

Die PTV und ihre Beziehungen zu Credit Suisse und UBS

Am Sonntag, den 19. März 2023 wurde über die Übernahme der Credit Suisse (CS) durch die UBS informiert. Damit konnte die Abwärtsspirale an den Börsen durchbrochen und der Konkurs eines bedeutenden Vermögensverwalters abgewendet werden. Die Transaktion war nach Angaben der Schweizerischen Nationalbank nötig, um die Schweizer Volkswirtschaft zu schützen. Die PTV ist durch die Probleme der CS und die Übernahme durch die UBS nur marginal betroffen.

Direktes Engagement bei der CS

Die PTV führt bei der CS keine Konti. Das gesamte Management der Liquidität findet über andere Banken statt. Im Vergleich zum Gesamtvermögen von 3.6 Mia. CHF investiert die PTV einen geringen Anteil von 0.3% direkt in die CS. Dies entspricht rund 12 Mio. CHF. Die Direktanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Obligationen

Aktuell legt unsere Pensionskasse rund einen Drittel des Vermögens (1.2 Mia) in Obligationen an. Davon sind 11 Mio. CHF in Titel der CS investiert. Insbesondere handelt es sich nicht um sog. AT1 oder COCO Anleihen. Die Obligationen der PTV sind deshalb nicht von den Abschreibungen betroffen.

Aktien Schweiz

Die Investitionen in Aktien tätigt die PTV generell indexiert. Das heisst, dass wir keine Firma gezielt auswählen, sondern gesamthaft in einen Aktienmarkt anlegen. In der Schweiz investiert die PTV 213 Mio. CHF in den Swiss Performance Index SPI. Darin ist die CS mit einem Anteil von rund 0.5% enthalten. Somit ergibt sich eine CS – Aktienposition von 1 Mio. CHF.

Finanzprodukte der Credit Suisse

Die PTV investiert in Aktien Schweiz sowie Immobilien Schweiz via Fondsprodukte der CS (CSIF und insgesamt 4 Immobilienfonds der CS). Für diese Produkte erbringt die CS die Dienstleistung als Assetmanager. Selbst bei einem Konkurs

der CS hätte für diese Produkte kein Ausfallrisiko bestanden, die CS erbringt in diesen Fällen die Dienstleistung des Assetmanagements.

Diversifikation der Gegenparteien in der Vermögensanlage

Die aktuelle Anlagestrategie der PTV wird von insgesamt 15 verschiedenen Vermögensverwaltern umgesetzt. Die CS zeichnete bisher verantwortlich für die Aktien Schweiz, die UBS für die Aktien Ausland und die Immobilien Ausland. Die UBS verwaltet neu rund 37% unserer Vermögensanlagen statt wie bisher 31%.

Fazit

Mit der Übernahme der CS durch die UBS wurde das Ausfallrisiko bei Direktinvestitionen in die CS entschärft. Durch die Konzentration auf einen grossen dominanten Anbieter entstehen für die Kunden beider Banken neue Risiken. Auch in Zukunft ist sicherzustellen, dass die UBS kein zu grosses Gewicht bei den Anlagen erhält und dass deren operationelle Abwicklung reibungslos funktioniert. Der Ausschuss Wertschriften der PTV wird diesen Aspekt genau beobachten und wenn nötig Massnahmen ergreifen.